

# Ein möglicher Aufbruch

## Laien als „Begleiter in der Seelsorge“

*In einer Zeit fehlender Visionen, einer sich einrichtenden Haltung der Lethargie und des organisierten kirchlichen Rückzugs wirken pastorale Aufbrüche paradoxer Weise verunsichernd. Dies gilt insbesondere, wenn eine solche Initiative Laien befähigt und legitimiert, im Namen der Kirche seelsorglich tätig zu sein. Einen solchen Aufbruch stellt die neue Weiterbildung „der/die Begleiter/in in der Seelsorge“ im Erzbistum Köln dar.*

Von Bruno Schrage

### BRUNO SCHRAGE



geb. 1965, ist Theologe und Caritaswissenschaftler. Beim Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln widmet er sich als Referent für Cari-

taspastoral der Beratung der Mitgliedsverbände und Initiierung von pastoralen Projekten sowie der programmatischen Fortentwicklung und wissenschaftlichen Reflexion der Pastoral in der verbandlichen Caritas des Erzbistums Köln.

**M**itarbeitende der Caritas in der stationären Altenhilfe, der stationären Behindertenhilfe und im Hospiz werden in den Seelsorgeauftrag einbezogen und erweitern so das bisherige seelsorgliche Angebot in den Einrichtungen. Ziel dieser gemeinsamen Initiative des Erzbischöflichen Generalvikariats Köln und des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln ist die Absicherung der Seelsorge in caritativen Einrichtungen in Zeiten des Umbruchs diözesaner Pastoralstrukturen. Über 60 Mitarbeitende verschiedener Professionen wur-

den mittlerweile als Begleiter in der Seelsorge beauftragt und mit mindestens drei bis fünf Stunden in der Woche freigestellt. Es entsteht eine neue pastorale Form der seelsorglichen Begleitung in der Caritas des Erzbistums Köln durch Laien, die im Namen des Erzbischofs für zunächst fünf Jahre für eine Einrichtung beauftragt werden.

### Der „zweite Mut“

Doch solche pastoralen Neuaufbrüche werden naturgemäß eben kritisch betrachtet. So lud der Berufsverband der Pastoralreferent(inn)-

en im Erzbistum Köln zu der sicher notwendigen Diskussion über diese neuen Beauftragungsformen von Laien in der Seelsorge ein. Pastoral- und Gemeindereferent(inn)en erleben, dass ein bisheriges Monopol des laienpastoralen Rollenprofils durch Weiterbildung, wie der „Begleiter in der Seelsorge“, in Frage gestellt ist. Die Situation ist vergleichbar mit der Einführung des eigenen pastoralen Berufs der Gemeinde- und Pastoralreferent(inn) vor fast 30 Jahren. Damals waren es Teile des Klerus, die diese ersten Laien-„Seelsorgehelfer/innen“ mit Skepsis und als Infragestellen der eigenen Profession erlebten. Auch 50 Jahre nach dem Vaticanum II und seiner bis heute maßgeblichen Volk-Gottes-Theologie ist es für alle Beteiligten immer noch im Sinne Karl Rahners ein „Tutorismus des Wagnisses“, wenn Laien im pastoralen Handeln gefördert und befähigt werden. Johann Baptist Metz schrieb schon 1989 in Würdigung des Werks von Karl Rahner von der Notwendigkeit „des zweiten Mutes“ in der nachhaltigen Umsetzung des Vaticanum II. Daher kann die Legitimität des Unterfangens nach dem Vaticanum II nicht mehr ernstlich theologisch hinterfragt werden. Dagegen sind die Zugangsvoraussetzungen, der Grad der notwendigen Bildung, der Umfang und die strukturelle Einbindung des seelsorglichen Auftrags in das neue Ensemble verschiedener beruflicher und ehrenamtlicher Rollenprofile in der Seelsorge sowie die nachhaltige Sicherstellung der Verantwortung des Bischofs für jegliches pastorales Handeln der Kirche zu gestalten.

### Laienpastoral wächst aus dem sensiblen Mut zum Experimentieren

Entgegen der Behaglichkeit der Klagen über Priester-, Gläubigen- und Finanzmangel, verlangt diese

Veränderung von der Pastoral, ihre Rollenprofile in der Seelsorge zu überdenken. Eine neue Offenheit ist gefragt, denn „wir gehen auch heute noch in eine uns verhüllte Zukunft der Kirche.“ Es ist diese letzte Unmündigkeit vor der Zukunft der Kirche, die gerade den unverstellten Blick von Christen benötigt, die aus anderen Professionen heraus das Evangelium neu in die Lebensrealitäten hineinbuchstabieren. Der Kurs „Begleiter in der Seelsorge“ zeigt in vielfältigen kleinen seelsorglichen Projekten, wie nötig die Pastoral einen kontinuierlichen dialogischen Lernprozess der Übersetzung des Evangeliums in die Alltagsrealitäten hat. Unverkrampt und ohne falsche Hemmungen wird von den Teilnehmern experimentiert: Da wird ein lebensgroßer Schutzengel unter Beteiligung der Bewohner mit einem Künstler aus Holz geschaffen, der zum Begleiter der Bewohner eines Altenpflegeheims in ein neues Gebäude wird. Religiöse Bildkarten mit Motiven vergangener Zeiten regen junge und alte Menschen zum biographischen Gespräch über den Glauben an. Kirchenlieder werden im Pflegealltag mit an Demenz erkrankten Bewohnern gesungen und geben ein Gefühl der Geborgenheit. Weitere Beispiele, wie das gestaltete kurze Abendgebet mit Segen im Wohnbereich, welche zu einem ruhigeren Einschlafen führen, könnten aufgeführt werden. Diese selbst entwickelten Projekte verdeutlichen die Chance der strukturellen Einbeziehung von Laien in die konkrete Seelsorge:

Mitarbeitende der Caritas, eben Laien, können im Gegensatz zu hauptamtlichen Pastoralen Diensten diese in den Alltag integrierte christliche Spiritualität Tag für Tag eher leisten. Seelsorge ist sinnvollerweise kein singulärer Auftrag sporadisch erscheinenden Seelsorgepersonal sondern ein kontinuierlicher Beziehungsprozess. Zum anderen

## Bibel spannend erzählen



**Ines Jenny-von Richthofen**  
**Kindern die Bibel erzählen**  
 Geschichten, Methoden und Ideen

192 Seiten

Gebunden | Mit CD-ROM

€ 19,95 / SFr 28.50 / € [A] 20,60

ISBN 978-3-451-34103-8

Anhand 25 biblischer Geschichten werden unterschiedliche Erzählmethoden gut verständlich und leicht nachvollziehbar vorgestellt. Ziel dieser Methoden ist, biblische Geschichten für Kinder verschiedener Altersstufen so aufzubereiten, dass sie lebendig, spannend und anschaulich erzählt werden können: Zum Selbststudium, zur Durchführung von Kursen oder zum Vorlesen in Kindergarten, Schule und Katechese.

Neu in allen Buchhandlungen  
 oder unter [www.herder.de](http://www.herder.de)

**HERDER**

*Lesen ist Leben*

